

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

1831 iAB

1991 -12- 30

zu 18271J

Wien, am 23. Dezember 1991

GZ: 10.101/511-X/A/1a/91

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage  
Nr. 1827/J betreffend Werbeausgaben der Straßenbausondergesell-  
schaften, welche die Abgeordneten Anschöber, Wabl, Freunde und  
Freundinnen am 30. Oktober 1991 an mich richteten, stelle ich  
fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Wie hoch waren die Werbeausgaben der einzelnen Straßenbausonderge-  
sellschaften jeweils in den Jahren 1985 bis 1989, aufgegliedert  
nach Jahr und Gesellschaft?

Antwort:

Eine klare Abgrenzung des Begriffes der "Werbung" von der not-  
wendigen "Öffentlichkeitsarbeit" ist nicht immer möglich, im fol-  
genden werden die von den Gesellschaften erteilten Auskünfte über-  
mittelt:

ASAG:

Werbeausgaben im eigentlichen Sinn wurden nicht getätigt.

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

Die Kosten für Informationsprospekte anlässlich bedeutender  
Straßeneröffnungen beliefen sich auf:

	in tausend öS
1985	237
1986	111
1987	246
1988	---
1989	7

#### Aufwendungen für Öffentlich- keitsarbeit und Werbung

##### ASTAG:

1985:	1.671.146,41
1986:	1.046.554,90
1987:	937.931,62
1988:	465.311,81
1989:	487.486,10

Seit 1990 erfolgten keine  
Inserate und Werbeschaltungen.

#### Aufwendungen für Öffentlich- keitsarbeit und Werbung

##### BAAG:

1985	9.913.328,--
1986	10.170.160,--
1987	9.134.662,--
1988	1.656.153,--
1989	1.614.073,--

Seit 1988 wird nur - noch  
wesentlich reduzierte Öffent-  
lichkeitsarbeit geleistet.

#### Werbeausgaben lt. Prüfbericht

##### PAAG:

1985:	690.859,77
1986:	1.320.716,60
1987:	764.362,22
1988:	1.292.351,80
1989:	1.083.073,73

#### Gesamtausgaben Öffentlichkeits- arbeit

##### TAAG:

1985:	2.670.211,--
1986:	4.889.042,--
1987:	1.047.330,--
1988:	1.538.198,--
1989:	784.237,--

##### WBAG:

Werbeausgaben wurden nicht getätigt, die Kosten für Ausstellungen  
werden mit Einverständnis des Rechnungshofes unter Planungsaufwand  
verbucht.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

**Kosten für Prospekte und Broschüren:**

1985:	-----
1986:	22.703,--
1987:	543.700,--
1988:	540.600,--
1989:	698.100,--

**Punkt 2 der Anfrage:**

Wie hoch waren in diesen Zeiträumen und für die einzelnen Sondergesellschaften jeweils die Ausgaben für Parteizeitungen sowie parteinahen sozialen Einrichtungen bzw. die parteinahen Autofahrerklubs?

**Antwort:**

Aus den Angaben der Gesellschaften ergibt sich folgende Aufteilung:

**ASAG:** 1985 - 1989 wurden keine fragegegenständlichen Ausgaben getätigt.

**ASTAG, BAAG:**

Gesellschaften verneinen eine Abgrenzung hinsichtlich Parteizeitungen und parteinahe Einrichtungen nicht treffen zu können. Werbeeinschaltungen unter diesem Gesichtspunkt erfolgten nicht.

Angaben für parteinahe Autofahrerklubs (Inserate, Werbeeinschaltungen):

1986:	ASTAG	ARBÖ	161.700,--
	BAAG	ARBÖ	177.000,--
1989:	ASTAG	ARBÖ	20.000,--

**PAAG:**

Es wurden keine Ausgaben für parteinahe soziale Einrichtungen getätigt.

- 4 -

**Inserate in Parteizeitungen:**

1985:	-----	
1986:	339.500,--	(darin enthalten Einschaltung in ARBÖ "Klubgabe": 147.000,--)
1987:	-----	
1988:	94.270,--	
1989:	62.700,--	

Ausgaben für parteinahe soziale Einrichtungen wurden nicht getätigt, es erfolgten auch keine weiteren Einschaltungen in parteinahen Autofahrerklubmedien.

**TAAG:**

Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in parteinahen Zeitungen:

1985:	356.220,--
1986:	650.038,--
1987:	68.200,--
1988:	296.850,--
1989:	-----

Ausgaben für das Österreichische Kinderrettungswerk

1985:	1.800,--
1986:	1.800,--
1987:	1.800,--
1988:	1.800,--

Ausgaben für parteinahe Autofahrerklubs

1989: ARBÖ  
1 Motorrad 304.428,--

WBAG: 1985 - 1989 wurden keine fragegegenständlichen Ausgaben getätigt.

**Punkt 3 der Anfrage:**

Wann erteilte Minister Schüssel die angeführte Weisung auf Unterlassung der Werbeausgaben, um welche Aktenzahlen mit welchem konkreten Inhalt, handelt es sich dabei?

~~Republik Österreich~~  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 5 -

**Antwort:**

Auf die Geschäftsführung der Straßensondergesellschaften kann der Wirtschaftsminister nicht unmittelbar einwirken, da ihm ein allgemeines Weisungsrecht bei den meisten Straßensondergesellschaften nicht zusteht. Eine Stellungnahme zum Thema "Werbung" wurde allen von meinem Ressort namhaft gemachten Bundesvertretern in den Aufsichtsräten der Straßensondergesellschaften zur Kenntnis gebracht; und zwar mit GZ: 890.150/5-VI/11-90 vom 12. Juli 1990 den im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten tätigen Aufsichtsratsmitgliedern, mit GZ: 890.150/6-VI/11-90 vom 16. Juli 1990 und 890.150/8-VI/11-90 vom 23. Juli 1990 den restlichen von meinem Ressort namhaft gemachten Bundesvertretern in den Aufsichtsräten.

Wortlaut der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten für die Aufsichtsratsmitglieder herausgegebenen Leitlinie war:

"Der Herr Bundesminister vertritt die Auffassung, daß jede Werbetätigkeit, insbesondere das Einschalten von Zeitungsinseraten, zu unterbleiben habe. Lediglich eine gewisse Informationstätigkeit sei im erforderlichen Rahmen zu leisten. Unter dieser Informationstätigkeit ist aber nicht der Hinweis auf die Benützungsmöglichkeit einer Straße zur Erzielung einer möglichst hohen Verkehrsfrequenz zu verstehen."

**Punkt 4 der Anfrage:**

Wie hoch waren daraufhin im Jahr 1990 die Werbeausgaben der einzelnen Sondergesellschaften, welche Ausgaben wurden für Einschaltungen in Parteizeitungen, an Zuwendungen für parteinahe soziale Organisationen bzw. parteinahe Autofahrerklubs aufgewendet?

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 6 -

Antwort:

Aus den Angaben der Gesellschaften ergeben sich für 1990 folgende Beträge für Öffentlichkeitsarbeit:

		davon	für	
	Gesamtbetrag	Parteizeitungen	parteinahe soziale Einrichtungen	parteinahe Autofahrerklubs
ASAG	24.000,-- für Informationsprospekte	-----	-----	-----
ASTAG	301.892,11	sh. Antwort zu Pkt. 2 der Anfr.		-----
BAAG	1.393.463,--	sh. Antwort zu Pkt. 2 der Anfr.		-----
PAAG	1.091.103,88	-----	-----	-----
TAAG	1.475.709,--*	-----	-----	-----
WBAG	487.700,-- f. Broschüren u. Prospekte	-----	-----	-----

\*) Durch Fremdinsertionen in Faltprospekten wurden Einnahmen von 164.956,-- erzielt.

Punkt 5 der Anfrage:

Welche konkreten Inserate wurden von den sechs Sondergesellschaften in den Jahren 1985 bis 1990, aufgegliedert auf Jahr und Sondergesellschaft, in deutschen Massenblättern geschaltet?

Welches Kostenvolumen ist dadurch entstanden?

Wann wurde die letzte dieser Einschaltungen realisiert?

Antwort:

In deutschen Massenblättern wurde nach Auskunft der Gesellschaften in folgenden Medien inseriert:

~~Republik Österreich~~  
 Dr. Wolfgang Schüssel  
 Wirtschaftsminister

- 7 -

1985:	BAAG		S 6.813.399,--
1986:	BAAG		S 7.024.155,--
	TAAG	Süddeutsche Zeitung	S 109.573,--
		Sonntag Aktuell	S 87.886,--
1987:	BAAG		S 6.928.974,--
1990:	PAAG	Bild	S 188.914,--
		letzte Einschaltung im Juni dieses Jahres	

Von der BAAG wurde zwischen 1985 und 1987 in folgenden Medien inseriert:

Brigitte, Capital, TV Hören + Sehen, Motor & Reisen, Zeit-Magazine, Quick, Neue Revue, Stern, Spiegel, Freundin, ADAC Motorwelt, ACE Lenkrad, Merian, Das Beste, Autobahn-Service, Telepost, Bild, Geo, FAZ-Magazin, Hörzu, Alpen-Adria Journal.

Die Kosten der Funkwerbung zwischen 1985 und 1986 in RTL sind in der o.a. Aufstellung enthalten.

#### Punkt 6 der Anfrage:

Wie beurteilt der Wirtschaftsminister die Sinnhaftigkeit der jüngsten Inseratenserie und Werbeserie der Brennerautobahn zu dem Titel "Ein nützliches Stück Straße durch das schöne Land Tirol", die im Juni und Juli d.J. finanziert wurden?

Welcher Preis wurde von der Brenner Autobahn AG für diese mehrseitigen Werbeschriften und Inserate aufgewendet, wo wurden die Inserate geschaltet und wie ist diese neuerliche Werbeoffensive mit den mehrfachen negativen Rechnungshofberichten sowie der mehrfach dargestellten Weisung des Wirtschaftsministers vereinbar?

#### Antwort:

Die Brenner Autobahn AG hat nach eigener Angabe im Juni und Juli d. J. keine Inseratenserie mit dem Titel "Ein nützliches Stück Straße durch das schöne Land Tirol" finanziert. Es wurde im Jahr 1990 lediglich ein Folder mit gleichlautendem Titel gestaltet, der

~~Republik Österreich~~  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 8 -

den Autobahnbenutzern Sinn und Nutzen der Strecke nahebringen soll. Für einen mehrjährigen Vorrat von 52.000 Exemplaren wurden S 94.700,-- aufgewendet. Es handelt sich demnach um keine "Werbeoffensive" der Brenner Autobahn AG.

Meine Stellungnahme zu Zeitungsinseraten der Straßensondergesellschaften vor dem Rechnungshofunterausschuß des Nationalrates im Jahr 1990 wurde den Bundesvertretern im Aufsichtsrat der Brenner Autobahn AG zur Kenntnis gebracht.

Punkt 7 der Anfrage:

Welche zukünftige Linie werden die Sondergesellschaften im Bereich der Werbung durchführen?

Antwort:

Ich gehe davon aus, daß die von mir vertretene Auffassung (siehe Antwort 3 der Anfrage) von den Straßensondergesellschaften berücksichtigt wird.

Punkt 8 der Anfrage:

Von der Pyhrn Autobahn AG wurde im Jahr 1989 sowie im Jahr 1988, als es in der oberösterreichischen Öffentlichkeit zu intensiven Diskussionen über die Sinnhaftigkeit der Fertigstellung der Pyhrnautobahn kam, eine ganze Serie an Inseraten in Tageszeitungen, Wochen- und Monatsmagazinen geschaltet, die den Ausbau der Pyhrnautobahn als verkehrspolitische Notwendigkeit darstellen. Da diese Werbeoffensive keinesfalls die Aufgabe einer Sondergesellschaft sein kann, soll sich die Frage warum der Wirtschaftsminister in diese Öffentlichkeitskampagne der PAG nicht eingegriffen hat? Welche Summen würden und wurden von der Pyhrn Autobahn AG in diesen beiden Jahren für derartige Inserate verwendet? In welchen Tageszeitungen, Wochen- und Monatsmagazinen zu welchen Preisen wurden diese Inserate eingeschalten?



~~Republik Österreich~~  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 9 -

Antwort:

Die Notwendigkeit der Fertigstellung der Pyhrn Autobahn wurde nach Angabe der Gesellschaft in den nachstehenden Zeitungen dargestellt:

1988	Die Furche	S 23.870,--
	Die Presse	<u>S 40.200,--</u>
	Summe 1988	S 64.070,--
1989	Die Presse	S 40.000,--
	OÖ Nachrichten	S 65.120,--
	OÖ Nachrichten	<u>S 32.560,--</u>
	Summe 1989	137.680,--
		=====
	Gesamtsumme	S 210.750,--

Aus den Beträgen ist ersichtlich, daß von der Pyhrn Autobahn AG keine Inseratserie veranlaßt wurde, die als "Werbeoffensive" oder "Öffentlichkeitskampagne" interpretiert werden könnte.

Ich habe im Jahr 1990 vor dem Rechnungshofunterausschuß des Nationalrates die Auffassung vertreten, daß das Einschalten von Zeitungsinseraten zu unterbleiben habe. Es wird aber eine Informationstätigkeit im erforderlichen Rahmen (z.B. Informationen über neue Mauttarife oder absehbare Straßenarbeiten und dadurch entstehende Verkehrsbeeinträchtigungen) zu leisten sein, damit ist aber nicht der Hinweis auf eine Straße zur Erzielung einer möglichst hohen Verkehrsfrequenz zu verstehen. Dies wurde den Bundesvertretern im Aufsichtsrat der Pyhrn Autobahn AG zur Kenntnis gebracht, auf die Geschäftsführung der Gesellschaft kann ich aber nicht unmittelbar einwirken, da mir ein allgemeines Weisungsrecht nicht zusteht.

